Britisches Centralkomitee vom Roten Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die verbrannten Stellen mit sauberer, feiner Leinwand oder Gaze, die mit reinem Öl (Leinöl, besser noch Salatöl) getränkt ist. Gegen das Kältegefühl und die Herzschwäche, die nicht selten nach ausgedehnten Verbrennungen auftreten, sowie auch gegen das meist vorhandene Durstgefühl gebe man reichlich warmes Getränk, Tee, Kaffee oder Grogg.

Britisches Centralkomitee vom Roten Kreuz.

Wie dem Präsidenten der Direktion des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz auf diplomatischem Wege mitgeteilt wurde, ist das oben genannte Centralkomitee (Central British Red Cross Comitee) in England allein ermächtigt, sich mit den Angelegenheiten des Roten Kreuzes zu befassen. Es besteht seit dem Jahre 1899 und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Drei Vertretern der nationalen Hülfsgesellschaft (National Aid Society);
Zwei Vertretern der Gesellschaft „St Johns Ambulance Association";
Drei Vertretern der Krankenpflegereserve der Armee (Army Nursing Reserve);
Drei Offizieren des Generalquartiermeisterstabes, welche durch den Kriegsminister ernannt werden; einer derselben ist Sekretär.

Die Organe des schweiz. Roten Kreuzes werden ersucht, von dieser offiziellen Mitteilung gebührend Kenntnis nehmen zu wollen.

Stellenvermittlung für Krankenpflegepersonal.

Unsern Lesern ist diese Einrichtung nicht unbekannt und doch dürfte ein direkter Hinweis darauf nicht überflüssig sein. Das schweiz. Rote Kreuz hat bekanntlich vor Jahresfrist in Bern ein Placierungsbureau für Personal der Privatkrankenpflege und für Vorgängerinnen eröffnet. Dieses Institut beruht vollständig auf gemeinnützigen Grundlagen, es bezieht weder vom Publikum, noch vom Personal irgend eine Vermittlungsgebühr, nur die Auslagen für Telegramme und auswärtige Telephongespräche müssen ersetzt werden. Die gesamten Kosten (im letzten Jahre rund 1500 Fr.) werden vom schweiz. Roten Kreuz bestritten.

Dem Bureau steht eine große Anzahl tüchtiger Pflegepersonen zur Verfügung und es ist bestrebt, nur solches Personal zu placieren, das sich durch Zeugnisse von Spitälern, Ärzten und Privatpersonen über befriedigende Leistungen ausweisen kann. Der Geschäftsbetrieb des Bureaus umfaßt den Kanton Bern und die angrenzenden Kantone.

Wer schon einmal den Jammer erlebt hat, der so oft entsteht, wenn es in einem schweren Krankheitsfalle tagelang nicht gelingt, einen tüchtigen Pfleger oder eine geschulte Pflegerin zu bekommen, wie sie der Kranke und seine Umgebung so nötig hat, wird mit Freuden begrüßen, daß das Rote Kreuz mit seiner Stellenvermittlung in die Lücke getreten ist. Namentlich auch den Ärzten leistet es damit wertvolle Dienste.

Anfragen sind zu richten an das Bureau des Roten Kreuzes, Lindenhofspital, Bern. Telephon 1101.

Totentafel. In Biel starb im Alter von 74½ Jahren Hr. Dr. med. Cramer, prakt. Arzt. Der Verstorbene verdient, daß seiner im Organ des Samariterbundes ehrend gedacht werde. Ende der achtziger und anfangs der neunziger Jahre hat sich Hr. Dr. Cramer warm des Samariterwesens angenommen und nicht nur mehrere Kurse in Biel geleitet, sondern auch einen eigenen, illustrierten Leitfaden für Samariter herausgegeben. Mit Begeisterung widmete er sich trotz der Last der Jahre dem Samariterwesen zu einer Zeit, da das Vorurteil der Ärzte seiner Entwicklung noch ein großes Hindernis entgegenstellte.

Bewahren wir dem Entschlafenen ein ehrenvolles und freundliches Andenken, das er redlich verdient hat.